

KULTUR

Es lebe der Sommer Buena Fe auf der Plaza

„Vive el verano“ war das Motto der diesjährigen Sommeraktivitäten, die Anfang Juli begannen und Ende August mit einem großen Event zu Ende gehen werden.

Unmengen an Kultur und Freizeitspaß und „Aquelarre“ – Abende mit ausgesuchten guten Kabarettisten, Kinderprogramme auf dem Malecón und in der Cabana, Ausstellungen, Open Air Veranstaltungen jeglicher Art ... Da musste niemand nur vor dem Fernsehen sitzen und sich 24 Stunden lang berieseln lassen, obwohl auch das möglich war.

Und dann die Konzerte von „Buena Fe“. Drei Konzerte im großen Karl-Marx-Theater waren bis auf den letzten Platz ausverkauft. Kein Wunder, denn das aus der Provinz Guantánamo stammende Duo Israel Rojas und Yoel Martínez und seine Gruppe sind heute die cubanische Kultband schlechthin. Cubas Jugend erwartet sehnsüchtig jede neue CD und jeden Auftritt von Buena Fe, kennt all ihre Lieder auswendig und singt bei jedem Konzert begeistert mit. Gerade ist ihre neue CD „Catalejo“ herausgekommen. Eine hervorragende CD, die ihre Verwurzelung in der Trova erkennen lässt – mit poetischen Texten, die aber gleichzeitig eine tiefe Reflexion der gegenwärtigen Realität in Cuba beinhalten.

Am 12. August, dem Tag, der 1999 von der UNO zum Internationalen Jugendtag er-

klärt wurde, geschah nun etwas, wovon die Beiden noch bis vor kurzem nicht zu träumen gewagt hätten. Sie wurden eingeladen, auf dem historischen Platz der Revolution aufzutreten. Um zehn Uhr abends begann das Konzert, das bis nach Mitternacht dauerte, und damit konnten die vielen jungen, aber auch älteren Fans zusammen mit Buena Fé den 82. Geburtstag von Fidel erwarten.

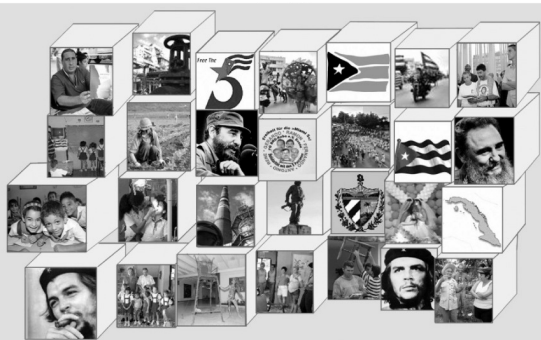
So begann das Konzert mit einem Grußwort an den Führer der Revolution. Im weiteren Verlauf forderten die Zuhörer auch die Freilassung der 5 in den USA gefangen gehaltenen Cubaner, von denen einer, René González am gleichen Tag wie Fidel seinen Geburtstag feiert.

Die Jugendorganisation UJC hat maßgeblich das Freizeitprogramm für diesen Sommer ausgearbeitet und durchgeführt. Diesem Ferienprogramm, das nun am 31. August zu Ende gehen wird, ist es gelungen, produktive Beiträge unterschiedlichster Bereiche miteinander zu verbinden – Bücherabende, Theateraufführungen, Konzerte für jeden Geschmack, Malerei und ein weit gefächertes Angebot an Kursen und Werkstätten. Alles hatte nur das eine Ziel, den Cubanern „einen anderen, sinnvollen und unterhaltsamen“ Sommer anzubieten. Und dieses Vorhaben ist wirklich gelungen.

R.F., Juventud Rebelde, Granma



Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V.



Was bedeutet uns Che heute?

Podiumsdiskussion: Che Guevara und der Internationalismus

mit: Aleida Guevara (Ärztin, Tochter von Che), Günter Pohl (Journalist), Andre Scheer (Botschaft Venezuela), Timo Berger (Journalist) - Moderation: Arno Schölzel. **Mit Kulturprogramm**

Donnerstag, den 18. September 2008, 18.30 Uhr
Universität zu Köln, Hörsaal XXIII im Hauptgebäude
Albertus-Magnus-Platz 1, 50931 Köln

INNENPOLITIK

Neue Gesetzesvorlage zur Sozialversicherung Höhere Renten – Pensionsalter heraufgesetzt

Am 11. Juli diesen Jahres wurde die Vorlage zum Gesetz der sozialen Sicherheit dem cubanischen Parlament zur Beratung vorgelegt.

Die Abgeordneten kamen überein, die Meinung der arbeitenden Bevölkerung zu dieser Vorlage einzuholen. Deswegen wird der cubanische Gewerkschaftsbund CTC im September und Oktober mehr als 80.000 Versammlungen einberufen. Damit soll auf die außergewöhnliche Erfahrung der Arbeiterparlamente im Jahre 1994 zurückgegriffen werden. Die Arbeiter werden über den Gesetzesentwurf informiert und werden dazu aufgerufen, ihre Kriterien einzubringen. Sie sollen Vorschläge und Ideen formulieren, die in die Parlamentsdebatte im Dezember einfließen werden. Ende Dezember schließlich soll das Gesetz zur Abstimmung vorgelegt werden. Da das geplante Gesetz direkt das Leben aller Cubaner betrifft, sollen auch alle an dem Entscheidungsprozess beteiligt werden.

Wie Raúl es in seiner Rede zum 26. Juli ausgedrückt hat: „Alle Meinungen werden aufmerksam angehört, egal ob sie mit der Meinung der Mehrheit übereinstimmen oder nicht, genauso wie dies auch mit den vielen Tausend Vorschlägen geschehen ist, die sich aus dem Reflexionsprozess nach der Rede vom 26. Juli 2007 in Camagüey ergeben haben. Wir streben aber nicht die Einstimmigkeit an, die bei diesem wie jedem anderen Thema auch illusorisch ist.“ Ein wichtiger Punkt des neuen Gesetzes wird die Heraufsetzung des Pensionsalters auf 60 für Frauen und 65 für Männer sein. Bis jetzt konnten die Cubanerinnen mit 55 in Pension gehen und die Männer mit 60 Jahren. Eine hohe Lebenserwartung, verbunden mit einer geringen Geburtenrate, zwingt auch Cuba, die Lebensarbeitszeit zu erhöhen. Der Übergang soll allerdings fließend sein und erst im Jahr 2015 abgeschlossen sein.

Damit verbunden ist eine Erhöhung der

Pensionen, durch eine Änderung in der Berechnung.

So bekam ein Lehrer mit einem Durchschnittslohn von 366 Pesos nach dem alten Pensionsgesetz 270 Pesos. Nach dem neuen Gesetz würde er 340 Pesos erhalten.

Die Arbeiter, die nach 30 Jahren Arbeit in Rente gehen, können weiter arbeiten. Sie müssen aber eine andere Tätigkeit annehmen, als die, die sie zum Zeitpunkt ihrer Pensionierung innehatten, weil sie sonst ihre Rente nicht zusätzlich zum Gehalt erhalten können.

Einziges Ausnahmefälle sind die Lehrer. Wegen des chronischen Lehrermangels werden jetzt für September 2008, zu Beginn des neuen Schuljahrs, alle bereits pensionierten Lehrer gebeten, in ihren alten Beruf zurückzukehren. Sie dürfen in diesem Fall ihre Pension behalten und bekommen zusätzlich ihr Lehrergehalt.

Weitere Verbesserungen sind: das Recht auf mehr als eine Pension, was minderjährige Waisen und pensionierte Witwen begünstigt.

Invalidenrente wird sofort bezahlt. Die einzige Bedingung ist, dass man sich in einem Arbeitsverhältnis befunden haben muss. Früher musste man eine bestimmte Zeit gearbeitet haben.

Was sicherlich zu einer Debatte führen wird, sind die geplanten Sozialabgaben. Bis jetzt mussten diesen Beitrag nur Arbeiter in bestimmten Unternehmen, den sogenannten „empresas de perfeccionamiento“ leisten, deren Arbeiter ein höheres Gehalt bekommen als der Durchschnitt und seit der kürzlich erfolgten Lohnerhöhung auch die Arbeiter bei Gericht und Staatsanwaltschaft. Das neue Gesetz sieht jetzt vor, dies auf alle Arbeiter auszudehnen, sobald sie eine Lohnerhöhung erhalten. Was die Cubaner dazu meinen, werden die Versammlungen ergeben.

R.F., Granma, Juventud Rebelde



Buena Fe – die cubanische Kultband

Cuba kompakt erscheint monatlich jeweils am 15. des Monats – Herausgeber: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Maybachstr. 159, 50670 Köln,

Tel.: 0221-2405120, Fax: 0221-6060080, Email: cuba-kompakt@fgbrdkuba.de, info@fgbrdkuba.de, Internet: <http://www.fgbrdkuba.de>,

Redaktion: Renate Fausten, Ulli Fausten, Ralf Minkenberg, Roland Armbruster